



Gemeinde Büchen

Der Vorsitzende des Werkausschusses der Gemeinde Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Werkausschusses der Gemeinde Büchen am Donnerstag, den 07.04.2011 Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:40 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Gemeindevertreter

Vendsahm, Norbert

Gemeindevertreter

Fehlandt, Peter

Geiseler, Klaus

wählbarer Bürger

Deppe, Dirk

Sannmann, Thomas

Schriftführer

Hobein, Marcus

Abwesend waren:

Gemeindevertreter

Kossatz, Thomas

unentschuldigt

wählbarer Bürger

Kwast, Andreas

unentschuldigt

Tagesordnung:

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der Sitzung vom 16.12.10
- 3) Einwohnerfragestunde

- 4) Bericht des Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung
- 5) Bericht zur Sanierung des Waldschwimmbades
- 6) Bericht zur Sanierung des Wasserwerkes
- 7) Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in den Gemeinden im Versorgungsgebiet des Wasserwerks Büchen
- 8) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird um den TOP 4 „Bericht des Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung“ ergänzt.

2) Niederschrift der Sitzung vom 16.12.10

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben.

3) Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

4) Bericht des Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung

Vor der Sitzung fand eine Begehung des Klärwerkes statt. An dieser Begehung hat auch Herr Stember vom Klärwerk teilgenommen und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden.

Der Ausschussvorsitzende gibt das Wort, da seinerseits nichts zu berichten ist, weiter an Herrn Hobein.

Herr Hobein berichtet, dass die Antwortschreiben zur Verbesserung der Information im Falle einer Verunreinigung im Trinkwasser nur schleppend zurückkommen. Bisher sind erst ca. 2/3 der Bögen zurück geschickt worden.

Herr Bürgermeister Möller berichtet für die Ausschussmitglieder, die nicht an der Begehung des Klärwerkes teilgenommen haben, dass aus dem einen Belebungsbecken 63 t Sand geräumt wurden. Außerdem berichtet er über die Versuchsanlage der Hochdesintegrationsanlage, welche die Flockenstruktur im Abwasser verändert und wodurch Kosten bei der Aufbereitung des Abwassers reduziert werden. Die Versuchsanlage wird zunächst für ein halbes Jahr eingesetzt.

Des Weiteren berichtet Herr Bürgermeister Möller über die anstehenden Unterhaltungsmaßnahmen im Klärwerk. So müssen nach 8 Jahren die Räumerketten in zwei Nachklärbecken ausgetauscht und die Betonoberfläche an den Wänden von einem Nachklärbecken saniert werden.

5) Bericht zur Sanierung des Waldschwimmbades

Wie Herr Hobein berichtet, finden derzeit die letzten Mängelbeseitigungen, Restarbeiten und Optimierungen statt. Der Zeitplan zur Abarbeitung der Mängel und Restpunkte sieht vor, dass die Arbeiten bis zum 27.04.2011 abgeschlossen sind. Mit der Erstaufheizung soll gemäß Zeitplan ab dem 20.04.2011 begonnen werden. Die Aufheizung hat in den letzten Jahren ca. 10 Tage gedauert. Begünstigt durch hohe Temperaturen kann die Aufheizung auch schneller gehen.

Aufgrund der zum Teil noch nicht vorliegenden prüffähigen Schlussrechnungen kann zu diesem Zeitpunkt noch keine Kostenfeststellung vorgelegt werden.

Allein die Schlussrechnung der Firma Wassertechnischer Anlagenbau Plauen ist dreimal aufgrund nicht prüffähiger Rechnungsunterlagen zurückgeschickt worden. Wie in der Sitzung am 16.12.2010 berichtet, sind unter anderem keine Aufmassblätter bzw. nicht prüffähige Aufmassblätter eingereicht worden, und der Umfang der eingereichten Unterlagen entsprach nicht den Verdingungsunterlagen. Auf das Einschalten eines ö.b.u.v. Sachverständigen zur Prüfung der Schlussrechnung wurde verzichtet. Die Mehraufwendungen durch die Prüfung der Schlussrechnung durch Herrn Gagateg gehen zu Lasten der Firma Wassertechnischer Anlagenbau Plauen.

Am 31.03.2011 fand zur Klärung der offenen Punkte ein Gespräch zwischen dem Geschäftsführer der Firma Wassertechnischer Anlagenbau Plauen, Herrn Gagateg und Herrn Hobein statt.

Die Firma Bodan Schwimmbadbau hat die Restpunkte gemäß Abnahmeprotokoll abgearbeitet. Vor Eröffnung der Saison findet noch die Überprüfung der Unterwasserliege und der Lagune statt.

Die Firma Solar Lange ist aufgefordert ihre Mängel bis zum 19.04.2011 abzustellen.

Aufgrund der vorliegenden Rechnungen ist mit Mehrkosten in Höhe von ca. 132.000 € zu rechnen. Die Mehrkosten ergeben sich u.a. aus der Sanierung des Sprungturms und des Fliesenbelags im Umkleidebereich, der Reparatur der Rutschenpumpe, der Erweiterung und Erneuerung der Geländer inkl. Erneuerung der Startblöcke, der Erweiterung und Erneuerung des Blitzschutzes, der Lieferung von Mutterboden und Kompost und Entsorgung alter Böden sowie der Erweiterung der Pflanzfläche.

Herr Vendsahm berichtet, dass der Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales in seiner Sitzung darüber beraten hat, eine Tür als Trennung der vorderen und hinteren Duschen einzubauen. Somit kann der hintere Bereich bei schlechtem Wetter gesperrt werden und der Reinigungsaufwand wird somit verringert. Die Finanzierung ist über den Gewinn aus der Energieolympiade gesichert.

Außerdem wurde im Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales hinterfragt, warum die Kinderrutsche mit Trinkwasser und nicht mit Beckenwasser betrieben wird.

Wie Herr Hobein erläutert, schafft im Halblastbetrieb die Hydraulik es nicht mehr die Kinderrutsche ausreichend mit Wasser zu versorgen. Es wurden verschiedene Lösungsmöglichkeiten untersucht. Unter anderem wurde geprüft, ob eine Pumpe eingebaut werden kann. Hier wurden 2 Varianten in Betracht gezogen. Beide Varianten

wurden jedoch als nicht umsetzbar verworfen, da zum einen im Beckenumgang keine elektrischen Leitungen verlegt werden dürfen und eine solarbetriebene Pumpe aufgrund der ungünstigen Ausrichtung der möglichen Solarflächen nicht betrieben werden kann. Somit ist der Betrieb mit Trinkwasser, da sowieso regelmäßig Wasser nachgespeist werden muss, die wirtschaftlichste Lösung.

Herr Bürgermeister Möller weist auf den Osterrabatt in der Zeit vom 11.04.-21.04.2011 hin.

6) Bericht zur Sanierung des Wasserwerkes

Wie Herr Hobein dem Ausschuss mitteilt, ist die erste Filtergruppe komplett umgebaut worden und seit dem 15./16. März 2011 in Betrieb. Die Nachentsäuerung einschließlich der Zwischenförderpumpen ist in diesem Zuge mit in Betrieb genommen worden. Somit wird seit dem 16.03.2011 weiches Wasser in einer besseren Qualität an unsere Kunden geliefert. Zum Teil laufen die Anlagenteile noch im Handbetrieb und werden Zug um Zug in den Automatikbetrieb umgestellt. Hierbei tauchen immer wieder kleinere und auch größere Probleme auf. So kam es in der 14. Kalenderwoche in der Nacht zu einem Ausfall der Aufbereitung. Die Fehler werden sofort an die ausführende Firma gemeldet, die diese auch umgehend beseitigt. Hier ist es von Vorteil, dass die Firma H&F, welche die E/MSR Technik ausrüstet, sich per Fernwahl in die SPS einwählen kann, um so entsprechend schnell die Programme ändern zu können.

Die beiden aus der alten Aufbereitung verbliebenen Filter sind mittlerweile geräumt und am 07.04.2011 besichtigt worden. Hierbei wurden starke Eisen- und Manganablagerungen an den Filterbehältern festgestellt, sodass die Beschichtung am Filter 3 noch nicht geprüft werden konnte. Am Filter 4 sind jedoch schon deutliche Beschädigungen an der Oberfläche der Beschichtung zu erkennen. Aufgrund von Lochfraß wird der Filter vom TÜV überprüft, um abschließend zu klären, inwieweit die betroffenen Stellen geschweißt werden können.

Aufgrund von Qualitätsproblemen wurden die Edelstahlarbeiten von einem unabhängigen Gutachter bewertet. Rohrleitungen mit Mängeln wurden ausgebaut und im Werk überarbeitet. Um zukünftig diese Qualitätsprobleme zu vermeiden, werden die noch zu verlegenden Rohrleitungen im Wasserwerk angepasst, wieder ausgebaut, im Werk in Hannover geschweißt und im Anschluss wieder auf die Baustelle transportiert und eingebaut.

7) Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in den Gemeinden im Versorgungsgebiet des Wasserwerks Büchen

Mit Schreiben vom 26.09.2008 wurden die vom Wasserwerk Büchen mit Trinkwasser belieferten Gemeinden darauf hingewiesen, dass sie als Betreiber des gemeindeeigenen Versorgungsnetzes im Falle eines Störfalles die Verantwortung für die zu treffenden Maßnahmen haben.

Darauf wurden die sich aus dem Maßnahmenplan ergebenden Pflichten von den betroffenen Gemeinden mündlich an die Gemeinde Büchen übertragen.

Dies beinhaltet nur wie bei einer Versorgungsunterbrechung die Umstellung auf eine andere Wasserversorgung erfolgt, welche Stellen im Falle einer festgestellten Abweichung zu informieren sind und wer zur Übermittlung verpflichtet ist.

Die Vereinbarung beinhaltet keine Übernahme von Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten. Die Netzpflege ist immer noch nicht abschließend behandelt. Die Wartung und Pflege der Anlagenteile im Netz sowie deren Dokumentation gemäß DVGW – Arbeitsblatt W 392 ist nicht gewährleistet. Inwieweit die notwendigen Netzspülungen durchgeführt werden, ist nicht bekannt.

Herr Werner als zuständiger Gesundheitsingenieur des Kreises hat im Schreiben vom 21.12.2010 darauf hingewiesen, dass eine nicht dem Stand der Technik entsprechende Installation bzw. Betriebsweise im Falle eines Störfalles als grobfahrlässig ausgelegt werden könnte.

Als Mindestanforderung an den Bau, die Unterhaltung und den Betrieb der Wasserversorgungsanlagen sind in § 29 LWG letztlich die allgemein anerkannten Regeln der Technik festgeschrieben. Es genügt also nicht, ein Wasserversorgungsnetz nur zu errichten. Die vorhandenen Anlagen müssen laufend überwacht, kontrolliert und ggf. den Anforderungen entsprechend angepasst werden. Hierzu gehören insbesondere auch die durchzuführenden Wartungs- und Inspektionsmaßnahmen gemäß DVGW Arbeitsblatt 392 (Rohrnetzinspektion und Wasserverluste) und die entsprechende Dokumentation der durchgeführten Arbeiten.

Die Umsetzung der allgemein anerkannten Regeln der Technik führt zu einer qualifizierten Aufgabenerledigung. Damit verbunden sind eine effiziente Aufgabenerfüllung und ein ausreichender Schutz vor Gesundheitsgefahren.

In einer Sitzung mit den Bürgermeistern und Vertretern der Gemeinden des Versorgungsgebietes des Wasserwerkes Büchen am 21.03.2011 wurde eingehend auf diese Problematik und die gesetzlichen Vorgaben hingewiesen. Diese Auflagen sind auch keinesfalls eine Konsequenz aus der Trinkwasserverunreinigung aus dem Dezember vergangenen Jahres, sondern vielmehr eine Verpflichtung die seit Jahren besteht.

Die Gemeinde Büchen möchte die Gemeinden als Betreiber des gemeindeeigenen Versorgungsnetzes unterstützen. Eine reine Übernahme der Aufgaben aus dem Maßnahmenplan kann jedoch ohne entsprechende Netzkenntnis nicht weiter gewährleistet werden. Diese Auffassung vertraten auch die anwesenden Vertreter aus den betroffenen Gemeinden.

Herr Bürgermeister Möller ergänzt, dass die jeweiligen Gemeinden weiterhin Betreiber ihrer Wassernetze bleiben sollen und die Gemeinde Büchen kein Interesse hat, ein weiteres Trinkwassernetz zu übernehmen. Zur Zeit werden entsprechende Serviceverträge vorbereitet und die Kosten für die Gemeinden durch die TreuKom kalkuliert.

Herr Geiseler berichtet, dass im Bereich Nüssauer Weg Ecke Schulweg eine Tiefbaumaßnahme durchgeführt wurde. Die Oberfläche ist nach seiner Auffassung nicht ordnungsgemäß wiederhergestellt worden. Herr Bürgermeister Möller erläutert das Verfahren bei solchen Aufgrabungen und teilt mit, dass nach der Fertigstellungsmeldung die Oberfläche abgenommen wird.

.....
Norbert Vendsahm
Vorsitzender

.....
Marcus Hobein
Schriftführung